

Bus macht Einkauf möglich

Sozialprojekt der Initiative „Wir sind Breidert“ hat schon 376 Senioren geholfen

Von Bernhard Pelka

RÖDERMARK • „Nur langsam.“ Freundlich reicht Heinz Weber der alten Dame zur Unterstützung die Hand. Noch eine kleine Stufe überwinden, dann hat die Frau es in den Einkaufsbus der „Initiative Breidert“ geschafft. Und schon setzt sich der Kleinbus Richtung Märktezentrum Urberach in Bewegung. An Bord sind ältere Bewohner des Breidertquartiers, die ohne dieses Angebot nur schwer zum Einkauf kämen.

Seit 17. August 2012 rollt der Einkaufsbus vom Breidert zum Kaufland nach Urberach. Immer an jedem ersten und dritten Freitag im Monat. Am Steuer sitzen Ehrenamtler. Heinz Weber wechselt sich auf dem Fahrersitz mit Heinz Diederichs, Willi Böllert, Rolf Sturm, Rudolf Schleicher und Hannelore Frehe ab. Das Fahrzeug stammt aus dem städtischen Fuhrpark und dient zum Beispiel auch dem Schiller-Haus für dessen Seniorenfrühstück.

Treffpunkt im Breidert ist um 10 Uhr an der Bücherschrank-Telefonzelle am Ärztehaus. 72 Fahrten gab es bisher, von denen 376 Personen profitiert haben. Meist sind das ältere Menschen, die alleine leben. Für sie hat der außergewöhnliche Service mehrfache Bedeutung. Eine praktische, denn der Kühlschrank zuhause will gefüllt sei. Und eine soziale. „Natürlich freuen sich alle auf die Unterhaltungen beim Einkaufen. Sie treffen alte Bekannte. Da gibt es viel zu erzählen“, freut sich Heinz Weber mit seinen Passagieren über die guten Gespräche zwischen Butter, Obst und Gemüse. Während die Da-



Heinz Weber hilft einer Dame beim Aussteigen. Auch sie nutzt den Einkaufsbus gern. Ziel ist immer das Kaufland im Märktezentrum Urberach. Dort drehen die Frauen zwischen Gemüse, Butter und Wursttheke ihre Runden – und halten manches Schwätzchen. • Foto: Pelka

men einkaufen, wartet er im Kaufland-Café. Dann wird eingeladen – und schon geht's wieder nachhause.

Seinen Ursprung hatte das Projekt in einem Mangel. Trotz vieler Bemühungen gelang es nicht, die leer stehenden Läden im Breidert City-Center und dem benachbarten Ärztehaus wieder zu füllen. Spätestens als dort der Nahkauf schloss, war die Versorgung vor Ort mehr als dürftig. Um diese Lücke zu

schließen, richtete die Initiative „Wir sind Breidert“ den Fahrdienst ein. 27 Fahrten sind für dieses Jahr geplant.

Ein Vorbild hatte der Einkaufsbus in seinem Waldackerer Pendant. In diesem Stadtteil gibt es ein solches Angebot schon seit Januar 2012. Marisa Haring, Sprecherin der Quartiersgruppe Waldacker, sitzt alle 14 Tage freitags ab 14 Uhr am Steuer. Treffpunkte sind die Talstraße und der Bürgertreff. „Ich

fahre in Ausnahmen aber auch an anderen Terminen. Das mache ich gern, das ist kein Thema“, sagt Haring. Außer Aldi, Lidl & Co. steuert sie einmal im Jahr auch ein Spezialgeschäft für besonders bequeme Schuhe in Eppertshausen an.

Im Breidert Ober-Roden ist der Einkaufsbus nur eines von etwa zehn Dauerprojekten der dortigen Initiative „Wir sind Breidert“. Gemäß dem Motto „Vom Nebenei-

ner im Miteinander zum Füreinander“ sollen auch Grünpatenschaften, Aktionen rund ums Braaret Bernsche, Ausflüge, der Bücherschrank, Ordnung und Sauberkeit und die Sanierung eines Trafohäuschens den Gemeinsinn schärfen sowie das Interesse füreinander und die gegenseitige Hilfe befeuern.

• Kontakte: Heinz Diederichs, ☎ 06074 90755, Heinz Weber, ☎ 06074 99555, Marisa Haring, ☎ 0163 7025448.